

Literaturhaus
Heilbronn
27.09.-
13.12.2020

Debüt
am See

Lesungen
und mehr...



H|N Heilbronn
Literaturhaus

Literaturhaus Heilbronn

Debüt am See



27.09.

Damiano Femfert



24.10.

Cihan Acar



15.11.

Leona Stahlmann



13.12.

Deniz Ohde



04.10.

Dominik Barta



08.11.

Nadine Schneider



29.11.

Ronya Othmann

Sonntag, 27. September, 16 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Damiano Femfert: Rivenports Freund

Argentinien, 1952. Unvermittelt taucht in der Kleinstadt S. ein junger Mann auf. Er ist schwer verletzt und kann sich offenbar an nichts erinnern. Nur einen Namen wiederholt er stockend: Kurt. Doktor Rivenport, der Direktor des örtlichen Krankenhauses, ist über seinen neuen Patienten nicht sonderlich erfreut, denn er bringt sein Leben aus der Balance. *Damiano Femfert*, geboren 1985, hat Drehbücher für Kurz- und Spielfilme sowie Theaterstücke geschrieben. Er ist auch als Kurator in der Kunstszene tätig und als Dozent in Rom.

Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Dominik Barta: Vom Land

Die plötzliche Krankheit der Bäuerin Theresa bringt die Welt auf dem Bauernhof aus dem Lot. Die drei erwachsenen Kinder müssen kommen, um zu helfen und vor allem, um endlich wieder miteinander zu reden. Auch Theresas Mann muss lernen, seine Sprachlosigkeit aufzubrechen. Selbst der zwölfjährige Daniel muss seinem verbohrteten Onkel Max entschlossen entgegentreten, um seinen einzigen Freund zu schützen. Theresa aber schweigt. *Dominik Barta*, geboren 1982 in Oberösterreich, studierte in Wien, Bonn und Florenz. Er gewann 2009 den ZEIT-Essaywettbewerb und 2017 einen Ö1 Literaturwettbewerb und schreibt auch für das Theater.

Samstag, 24. Oktober, 18 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Cihan Acar: Hawaii

Es sind die heißesten Tage im Jahr, Hundstage, die, so glauben manche, schweres Unheil bringen. Kemal Arslan läuft durch Heilbronn, ein Fußballstar, der nach einem Unfall seine Karriere beenden und von vorn anfangen muss. Unbeteiligt steht er auf einer türkischen Hochzeit herum, geht in ein Striplokal und ins Wettbüro, gerät in eine Straßenschlacht zwischen Rechten und Migranten, trifft seine Exfreundin Sina und besucht seine Eltern, die, wie die meisten Türken der Stadt, im Heilbronner Hawaii-Viertel wohnen. *Cihan Acar*, geboren 1986, studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg und lebt in Heilbronn. Zuletzt erschienen von ihm Bücher über Hip-Hop und über den Istanbuler Fußballclub Galatasaray. „Hawaii“ ist sein erster Roman und wurde mit dem Hauptpreis des Vera-Doppelfeld-Preises 2020 ausgezeichnet und steht auf der Shortlist für den ZDF-„Aspekte“-Literaturpreis.

Sonntag, 8. November, 16 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Nadine Schneider: Drei Kilometer

Rumänien 1989: Hitze und Schwüle liegen über dem Land. Das Ceaușescu-Regime scheint die Zügel fest in der Hand zu haben. Das hochstehende Getreide versperrt den Blick zur Grenze. Doch der Gedanke an Flucht liegt verlockend und quälend nahe, noch weiß niemand, was kommt. In einem Dorf im Banat erlebt Anna einen Spätsommer von dramatischer und doch stiller Intensität. *Nadine Schneider* studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Regensburg, Cremona und Berlin. Sie veröffentlichte Kurgeschichten in Anthologien, war mehrfach Stipendiatin der Bayerischen Akademie des Schreibens. Für „Drei Kilometer“ erhielt sie den Hermann Hesse Förderpreis 2020, den Literaturpreis der Stadt Fulda 2020, den Bloggerpreis für Literatur „Das Debüt 2019“ und den Förderpreis des Vera-Doppelfeld-Preises 2020.

Sonntag, 15. November, 16 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Leona Stahlmann: Der Defekt

In dem Sommer, in dem Mina dem achtzehnjährigen Vetko näherkommt, verändert sich für sie alles: Sie merkt, dass sie anders ist als der Rest des Dorfs. Was sich anfühlt wie ein Defekt, wird für Mina bald der Punkt, um den sich ihr Leben dreht. Während Vetko und sie eine Verbindung zwischen Lust und Schmerz herstellen, sieht sie sich zusehends vor die Entscheidung gestellt, wie weit sie noch gehen soll. *Leona Stahlmann*, geboren 1988, lebt in Hamburg und arbeitet als Autorin, Journalistin und Veranstalterin. 2017 gewann sie den Hamburger Förderpreis für Literatur, 2018 war sie Stipendiatin der Romanwerkstatt des Literaturforums im Brecht-Haus in Berlin und gewann den ersten Wortmeldungen-Förderpreis.

Sonntag, 29. November, 16 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Ronya Othmann: Die Sommer

Das Dorf liegt in Nordsyrien, nahe zur Türkei. Jeden Sommer verbringt Leyla dort. Sie weiß, wo die Koffer versteckt sind, wenn die Bewohner wieder fliehen müssen. Leyla ist Tochter einer Deutschen und eines jesidischen Kurden. Sie sitzt in ihrem Gymnasium bei München, und in allen Sommerferien auf dem Erdboden im jesidischen Dorf ihrer Großeltern. Im Internet sieht sie das von Assad vernichtete Aleppo, die Ermordung der Jesiden durch den IS, und gleich daneben die unbekümmerten Fotos ihrer deutschen Freunde. *Ronya Othmann*, geboren 1993 in München, studiert am Literaturinstitut Leipzig. Sie erhielt unter anderem den MDR-Literaturpreis, den Caroline-Schlegel-Förderpreis für Essayistik, den Lyrik-Preis des Open Mike und den Publikumspreis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs und schreibt für die taz gemeinsam mit Cemile Sahin die Kolumne „Orient-Express“ über Nahost-Politik. Mit ihrem Debüt steht sie auf der Shortlist für den ZDF-„Aspekte“-Literaturpreis.

Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Deniz Ohde: Streulicht

Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hierher kommt die Ich-Erzählerin zurück, als ihre Kindheitsfreunde heiraten. Sie erinnert sich: an den Vater und den erblindeten Großvater, die kaum sprachen. An die Mutter, deren Freiheitsdrang in der Enge einer westdeutschen Arbeiterwohnung erstickte, an den frühen Schulabbruch und die Anstrengung, im zweiten Anlauf Versäumtes nachzuholen, an die damit verbundene Scham und die Angst. *Deniz Ohde*, geboren 1988 in Frankfurt am Main, studierte Germanistik in Leipzig, 2017 Stipendiatin des 21. Klagenfurter Literaturkurses. Für „Streulicht“ wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung 2020 ausgezeichnet und steht aktuell auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2020 und auf der Shortlist für den ZDF-„Aspekte“-Literaturpreis.



Debüt
am See

Literaturhaus Heilbronn

Debüt am See

Außer den Debüt-Lesungen bietet das Literaturhaus Heilbronn zum Auftakt mehrere Kooperationsveranstaltungen: Vorträge, Satirisches und eine Verbindung von Literatur und Musik sowie Ausblicke in die Grenzbereiche von Literatur und Natur(wissenschaft).



18.10.
Selim Özdoğan



06.11.
Anton Knittel



13.11.
Oliver Maria Schmitt



22.11.
Lothar Heinle



30.11.
Michael Krämer



02.12.
Ralph Dutli

Sonntag, 18. Oktober, 11.30 Uhr
Kunsthalle Vogelmann, Heilbronn, Allee 28
Selim Özdoğan: Der die Träume hört

Nizar Benali hat es geschafft. Er hat Westmarkt verlassen, wo Drogenhandel und Schutzgelderpressung florieren. Als Privatermittler soll er den Darknet-Dealer Toni_meow ausfindig machen, an dessen Stoff ein Teenager gestorben ist. Das scheint ein gut bezahlter, wenn auch aussichtsloser Job. Doch dann präsentiert ihm eine alte Liebschaft den gemeinsamen 17-jährigen Sohn Lesane. Der treibt sich in Westmark herum, dealt und hat Schulden. Nizar ahnt, dass Toni_meow zu finden die einzige Möglichkeit sein könnte, Lesane zu retten. *Selim Özdoğan, geboren 1971 in Köln, zweisprachig aufgewachsen, Abitur, Studium der Völkerkunde, Philosophie und Anglistik, abgebrochen. Zahlreiche Jobs, Veröffentlichungen. Sein Debüt „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ wurde zum Kultbuch.*

In Kooperation mit den Städtischen Museen Heilbronn.
10 Euro inkl. Eintritt. Anmeldung bis zum 16.10., 12 Uhr
in der Kunsthalle Vogelmann unter Telefon 07131/56 4542,
E-Mail: museum.paedagogik@heilbronn.de



Literaturhaus Heilbronn
Kooperationen

Freitag, 6. November, 18 Uhr: WeinLESEN
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Anton Knittel liest Arnold Stadler

Literaturhausleiter Anton Knittel liest und präsentiert Werke des Georg-Büchner-Preisträgers Arnold Stadler. Dazu gibt es die passenden Weine. *Anton Knittel, 1961 in Meßkirch geboren, ist Autor von zwei literaturwissenschaftlichen Büchern. Er ist Herausgeber und Mitherausgeber verschiedener Publikationen, u. a. zu Heinrich von Kleist, Abraham a Sancta Clara und Arnold Stadler sowie Autor zahlreicher literaturwissenschaftlicher Beiträge.*

Anmeldung bis zum 05.11. im Citypfarramt unter
Telefon 07131 179850; Telefax: 07131 953562,
E-Mail: Pfarramt.Heilbronn.Citykirche@elkw.de



Freitag, 13. November, 19 Uhr
Trappensee Restaurant, Jägerhausstraße 159
Oliver Maria Schmitt: „Heilbronn als Schicksal“ – Weltpremierenslesung!

Ist das Weindorf ein Stadtteil von Heilbronn? Und hat die frischgebackene „Universitätsstadt“ auch einen ordentlichen Abschluss? Ist Heilbronn überhaupt eine Stadt - oder eher ein irreparabler Bewusstseinszustand? Kann ein gesunder Mensch lebenslanglich Heilbronn überleben? Diesen und anderen Fragen geht der Frankfurter Romaner und Satiriker Oliver Maria Schmitt nach. Im Rahmen einer echten Weltpremierenslesung präsentiert Schmitt seinem neuen Kolumnenband „Heilbronn als Schicksal“, eine Zusammenstellung seinen „25 weltbesten HANIX-Kolumnen“, die im gleichnamigen Stadtmagazin seit 2015 unter dem Titel „Heilbronn - a nice place to come from“ erscheinen. Das Vorwort zum Buch verfasste OB Harry Mergel. *Oliver Maria Schmitt, 1966 in Heilbronn geboren, studierte Rhetorik und Kunstgeschichte in Tübingen und Leeds. Er war Chefredakteur des Satiremagazins „Titanic“, schrieb Musicals unter anderem über das Bauhaus und die Broiler-Kette Wienerwald.*

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro; Anmeldung: Literaturhaus Heilbronn, Tel.: 07131 56-2668 oder literaturhaus@heilbronn.de

Sonntag, 22. November, 16 Uhr
Literaturhaus Heilbronn, Trappensee 1
Lothar Heinle: sterngedanken / klageräume (2019/20)

Hörstück mit Elektronik und Texten von Rose Ausländer, Nora Gomringer, Ruth Klüger, Nelly Sachs und Else Lasker-Schüler - aus Anlass von 75 Jahre Kriegsende und 75 Jahre KZ-Befreiung. *Lothar Heinle, geboren 1965 in Heilbronn, realisierte elektronische Klangkonzepte u.a. für Ausstellungen dreier Ernst Franz Vogelmann-Preisträger. Aufführungen folgten in Schweden, Italien und der Ukraine. 2014 Klanginstallation „stunde 0 / geh...denken“ zum 70. Jahrestages der Zerstörung Heilbronns. Heinle ist künstlerischer Leiter der „Perspektiven Heilbronn - Konzertreihe für Neue Musik“ des Kulturring Heilbronn e.V.*
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten; Anmeldung: Literaturhaus Heilbronn, Tel.: 07131 56-2668 oder literaturhaus@heilbronn.de

Montag, 30. November, 19.30 Uhr
Literaturhaus Heilbronn, Trappensee 1
Michael Krämer: LiteraTour2020

Die Reduzierung öffentlicher Kommunikation und alltäglichen Lebens angesichts der Viruskrise ist auch an der Literatur nicht vorbei gegangen. Welche Trends sind in Neuerscheinungen fortgeschrieben, wo scheinen vielleicht neue Perspektiven in der deutschsprachigen Literatur auf. *Michael Krämer, Literaturwissenschaftler und Theologe, ehemaliger Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, geht seit dreieinhalb Jahrzehnten auf LiteraTour mit einer Vielzahl lesenswerter deutschsprachiger Neuerscheinungen vor.*

Eintritt: 5 Euro, Kurs-Nr.: 20255; Anmeldung über die Katholische Erwachsenenbildung Stadt und Landkreis Heilbronn e.V., www.keb-heilbronn.de

Mittwoch, 2. Dezember, 19 Uhr
Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung
Ralph Dutli: Das Gold der Träume

Zu allen Zeiten wurde Gold als unzerstörbares, „ewiges“ Metall begehrt und verehrt. Gold leuchtet in den Religionen und Mythen, in Märchen, Kunst und Literatur. Es ist Symbol für Glanz und Gier, Macht und Magie. Im Umgang mit ihm zeigt sich der Mensch mit seinen geistigen Höchstleistungen und Träumen - und den Abgründen zerstörerischer Leidenschaften. Ralph Dutli folgt im dritten Teil seiner menschlichen Kulturgeschichte dem mineralischen Element Gold. *Dutli, geb. 1954, studierte in Zürich und Paris Romanistik und Russistik und lebt als freier Autor, Lyriker und Übersetzer in Heidelberg. Er ist Herausgeber u.a. der zehnbändigen Ossip-Mandelstam-Gesamtausgabe und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. den Johann-Heinrich-Voss-Preis 2006 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, den Rheingau Literaturpreis, den Preis der LiteraTour Nord sowie den Düsseldorfer Literaturpreis und den Erich-Fried-Preis für sein literarisches Gesamtwerk.*

Eintritt frei. Tickets unter:
<https://www.hs-heilbronn.de/dutli>

Europa am Scheideweg? Chancen und Risiken der Europäischen Union. Der Zusammenschluss europäischer Staaten nach den beiden Weltkriegen stand von Beginn an und steht auch weiterhin vor sich wandelnden neuen Herausforderungen, was die Reihe thematisiert. Moderation der beiden Vorträge: Erich Pelzer.



26.11.
Aleida Assmann



10.12.
Hans-Ulrich Gumbrecht

Donnerstag, 26. November, 19 Uhr
„Unter der Pyramide“ der Kreissparkasse Heilbronn, Am Wollhaus 14
Aleida Assmann: Die EU und ihre Nationen

Die EU steht unter dem Druck fortgesetzter Krisen: Wirtschaftskrise, Migrationskrise, Coronakrise, Demokratiekrise. Das autoritäre und kollektiv-egoistische Bekenntnis zur Nation sprengt den Rahmen der EU. Demokratien sind, wie wir aus der Geschichte wissen, kein Bollwerk gegen autoritäre Bewegungen. Deshalb lautet heute die Grundfrage: Wie können wir das Verhältnis zwischen der EU und ihren Nationen stützen und entschlossen umsetzen, was wir in über 70 Jahren Umgang mit Demokratie und Menschenrechten gelernt haben? *Aleida Assmann ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Studium der Anglistik und Ägyptologie in Heidelberg und Tübingen, 1993-2014 Professorin für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz, zahlreiche Gastprofessuren im In- und Ausland. Sie erhielt zusammen mit ihrem Mann Jan Assmann den Balsan Preis 2017 für ihre Forschungen zum Kulturellen Gedächtnis und 2018 ebenfalls zusammen mit Jan Assmann den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschienen: u.a. „Der europäische Traum. Vier Lehren aus der Geschichte“ (2018) und „Die Wiedererfindung der Nation. Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen“ (erscheint im Herbst 2020).*

Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr
„Unter der Pyramide“ der Kreissparkasse Heilbronn, Am Wollhaus 14
Hans-Ulrich Gumbrecht: Europa? Gedanken über eine alternde Utopie

Nicht um denkbare politische Gründe soll es gehen, die heute gegen das Projekt „Europa“ sprechen können, sondern um eine Veränderung des kulturellen Klimas, in der jenes utopische Projekt seit der Mitte des 20. Jahrhunderts an Faszination und Energie verloren hat. Lohnt es sich, weiter auf Europa als eine denkbare Zukunft zu setzen. *Hans-Ulrich Gumbrecht, geboren 1948 in Würzburg, ist der Albert Guérard Professor, Emeritus, in Literature an der Stanford University sowie ständiger Gastprofessor an der Universität Lissabon, und für eine Amtszeit von drei Jahren Presidential Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem. In den letzten dreißig Jahren beschäftigte er sich darüber hinaus auch mit der Entwicklung von Schreibformaten, die es ermöglichen, Forschungen und Erkenntnisse innerhalb der geisteswissenschaftlichen Forschungsgemeinde auch für eine breitere, nicht-professionelle Leserschaft zu öffnen. Zwölf Universitäten in sieben verschiedenen Ländern haben Gumbrecht mit der Ehrendoktorwürde geehrt.*

Eintritt frei. Eintrittskarten gibt es ab 19. Oktober online unter www.ksk-hn.de/veranstaltungen, über das KundenCenter der Kreissparkasse Heilbronn Tel. 0800 1620500 (kostenlos) oder in allen Filialen der Kreissparkasse Heilbronn. Einlass 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Bitte beachten: Das Kontingent ist stark begrenzt. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln sowie die Hinweise vor Ort.